

55 Fragen zu Unternehmensformen

Die Lösungen bekommst Du von Deinem Berufsschullehrer oder Fachdozenten

01.

Welche drei Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit man eine Person als "Unternehmer" bezeichnen kann ?

02.

Nenne drei Merkmale einer Einzelunternehmung !

03.

Nenne je zwei Unternehmensformen die

a) den Personengesellschaften

b) Kapitalgesellschaften

zuzurechnen sind !

04.

Was versteht man handelsrechtlich unter einer Firma ?

05.

Worin besteht der Unterschied zwischen

a) einer Personenfirma

b) einer Sachfirma ?

06.

Die Firma der AG ist laut Aktiengesetz eine Sachfirma. Nenne drei deutsche Aktiengesellschaften, deren Firma dieser Bestimmung entspricht !

07.

Erwin Geiz und Walter Reich gründen zusammen eine OHG. Da jeder der beiden Gesellschafter meint, er spiele eine wichtigere Rolle, kommt es hinsichtlich der Firmierung der OHG zum Streit.

a) Wie könnte die Firma der neuen OHG lauten ?

Nenne sechs Firmierungsvorschläge

b) Erkläre, wie Erwin Geiz im Konkursfall haftet !

08.

Wie haften

a) die Gesellschafter der AG ?

b) die Gesellschafter der KG ?

09.

Nenne die Organe der Aktiengesellschaft und deren Hauptaufgaben !

10.

Nenne die drei wichtigsten Rechte, die der Aktionär aus seiner Aktie beanspruchen kann !

11.

Erkläre folgende Begriffe :

- a) Namensaktie
- b) Vorzugsaktie
- c) Dividende
- d) Nennwert einer Aktie
- e) Kurswert einer Aktie
- f) Hauptversammlung

12.

Nach dem verfolgten wirtschaftlichen Zweck unterscheidet man mehrere Arten von Genossenschaften. Nenne vier Arten !

13.

Welcher Grundgedanke war ausschlaggebend für die Gründung von Genossenschaften ?

14.

Nenne die Organe der Genossenschaft !

15.

Nenne jeweils drei Beispiele für Unternehmenszusammenschlüsse in

- a) loser und
- b) engerer Form

16.

Begründe die zunehmende Kooperation (Zusammenarbeit) und Konzentration (Zusammenschluss) von Unternehmungen. Gebe drei Gründe an !

17.

Welche Nachteile können durch übermäßige Unternehmenskonzentration für die Volkswirtschaft entstehen ? Nenne zwei Nachteile !

18.

Welche Behörde wacht darüber, dass marktbeherrschende Unternehmungen ihre wirtschaftliche Macht nicht missbrauchen ?

19.

Nach dem Produktionszusammenhang unterscheidet man

- a) horizontale**
- b) vertikale**
- c) anorganische**

Unternehmungszusammenschlüsse. Bilde jeweils ein Beispiel !

20.

Was versteht man unter einem Kartell ?

21.

Nenne vier Kartellarten !

22.

Erkläre folgende Begriffe :

- a) Preiskartell**
- b) Gebietskartell**
- c) Rabattkartell**
- d) Strukturierungskartell**

23.

Erkläre die folgenden Unternehmungszusammenschlüsse und bilde je ein Beispiel :

- a) Konzern**
- b) Konsortium**

24.

Welche der nachfolgend aufgeführten "Bezeichnungen" stehen für

- a) Unternehmensformen**
- b) Unternehmungszusammenschlüsse ?**

- **Kartell**
- **GmbH**
- **OHG**
- **IG**
- **Trust**
- **GmbH & Co. KG**
- **Konsortium**
- **Genossenschaft**
- **Konzern**
- **AG**

25.

Der Gesetzgeber unterscheidet im BGB zwischen "Rechtsfähigkeit" und "Geschäftsfähigkeit". Erläutere kurz die wesentlichen Unterschiede !

26.

**Bezüglich der Rechtsfähigkeit unterscheidet der Gesetzgeber bei juristischen Personen in zwei Gruppen. Wie heißen diese Gruppen ?
Nenne bitte auch je Gruppe zwei Beispiele !**

27.

Kreuze bitte jeden Fall an, bei dem eine beschränkte Geschäftsfähigkeit vorliegt :

- a) Ein bisher nicht aktenkundiger 19jähriger Rauschgiftsüchtiger kauft ein PC
- b) Ein 6jähriger Junge erbt und verschenkt 10.000 € an seine Klassenkameraden
- c) Der 17jährige verschwenderische Ehemann hat mit Zustimmung der Eltern geheiratet
- d) Die 16jährige Teenagerin unterzeichnet einen Ausbildungsvertrag, dem der Vater zustimmt

28.

Bei welcher der untenstehenden Unternehmensformen haben alle Gesellschafter das volle Vertretungsrecht nur gemeinsam ?

- a) Stille Gesellschaft
- b) Offene Handelsgesellschaft
- c) Kommanditgesellschaft
- d) BGB-Gesellschaft
- e) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- f) Aktiengesellschaft
- g) Einzelunternehmen
- h) Keine der vorgenannten Unternehmensformen

29.

In welcher Form der Kapitaleinlage kann sich ein Gesellschafter an einer "Stillen Gesellschaft" beteiligen ?

30.

Warum nennt man die "Stille Gesellschaft" still ?

31.

Warum löst sich die "Stille Gesellschaft" zwar bei Tod des Geschäftsinhabers, aber nicht beim Tod des stillen Gesellschafters auf ?

32.

Wer kann stiller Gesellschafter werden ?

- a) Jede juristische Person
- b) Jede natürliche Person
- c) Jede vollgeschäpftsfähige Person
- d) Jeder

33.

Die BGB-Gesellschaft bietet für bestimmte Tätigkeiten die einzige Möglichkeit, eine Gesellschaft zu gründen. Wo findet diese Form Anwendung ?

Nenne bitte jeweils zwei Beispiele !

34.

Warum kann die BGB-Gesellschaft als Firma nicht in das Handelsregister eingetragen werden ?

35.

Es geht um die Haftung der BGB-Gesellschaft.

Ergänze bitte den nachfolgenden Satz sinnvoll :

**Jeder Gesellschafter haftet für die während seiner _____
zur BGB-Gesellschaft entstandenen _____ .**

36.

Welches der genannten "Organe" ist kein "Organ" einer GmbH ?

- a) Geschäftsführer
- b) Vorstand
- c) Gesellschafterversammlung
- d) Aufsichtsrat

37.

Während für Personengesellschaften natürliche Personen charakteristisch sind, besitzen Kapitalgesellschaften eine eigene Rechtspersönlichkeit, d.h. sie sind ...

38.

Nenne die einzige Pflicht eines Gesellschafters in einer GmbH !

39.

Erläutere kurz, warum eine GmbH kaum Kreditwürdigkeit genießt !

40.

Wie nennt man den Gesellschaftsvertrag einer Aktiengesellschaft ?

41.

Angenommen, das Grundkapital einer Aktiengesellschaft beträgt 100.000 € und die Aktien werden zu 25 % als Stückaktien und zu 75 % als Nennbetragsaktien herausgegeben.

Eine Bank bietet Dir entweder 20 Nennbetragsaktien zu je 1.000 € oder 2.000 Stückaktien bei einer unterstellten Menge von 2.500 Stückaktien als Vorzugsaktien an.

Welches Angebot ist in Bezug auf Deine Kapitalaufbringung günstiger ?

- a) Die 20 Nennbetragsaktien
- b) Die 2.000 Stückaktien
- c) Beide Angebote kosten mich genauso viel Kapital
- d) Zur korrekten Berechnung fehlen mir noch weitere Angaben, nämlich

42.

Erkläre den Begriff "Indossament" in Bezug auf eine Aktiengesellschaft !

43.

Welcher Wert einer Aktie spiegelt die jeweilige wirtschaftliche Situation des Unternehmens wieder ?

44.

Die Anteile der Aktionäre am Gewinn bestimmen sich nach Ihren ...

- a) Dividenden
- b) Anteilen am Grundkapital
- c) Aktiennennbeträgen

45.

Nenne die wichtigsten Rechte, die der Aktionär aus seiner Aktie beanspruchen kann !

46.

Nenne drei Merkmale einer Einzelunternehmung !

47.

Wie viele Personen sind zur Gründung einer Genossenschaft erforderlich und welche Rechtsfähigkeit müssen diese Personen haben ?

48.

Was versteht man unter einer im Statut einer Genossenschaft festgelegten "Nachschusspflicht" ?

49.

Die Auflösung einer Genossenschaft kann mehrere Gründe haben:

- a) Beschluss der Generalversammlung mit mindestens $\frac{3}{4}$ der abgegebenen Stimmen**
- b) Ablauf der im Statut vereinbarten Zeit**
- c) Eröffnung des Insolvenzverfahrens**

Welcher Grund fehlt in dieser Auflistung ?

50.

Was setzt die Gründung einer OHG zwingend als erste Handlung voraus ?

51.

Wie erfolgt die Gewinnzuweisung einer OHG ?

52.

Was setzt die Gründung einer KG zwingend als erste Handlung voraus ?

53.

Wie erfolgt die Gewinnzuweisung einer KG ?

54.

Franz kauft 10 x 24 ½-Liter-Flaschen Limonade zum Preis von 0,39 € je Flasche und verkauft diese bei einer Sportveranstaltung vor dem Sportforum zum Preis von 1,50 € je Flasche. Von Beruf ist er eigentlich Schriftsteller, bessert mit dieser regelmäßigen Sonntagstätigkeit jedoch seinen schmalen Geldbeutel auf.

Was für eine Art Kaufmann ist Franz ? Begründung !

55.

Beschreibe die Rechtsform einer Stiftung nach folgenden Aspekten :

- a) Gründung**
- b) Organe**
- c) Geschäftsführung**
- d) Haftung**
- e) Gewinnverteilung**
- f) Auflösung**